

Stummer zeigt Profis deren Grenzen auf

Die Salzburgerin Betina Stummer ist die neue Tennis-Staatsmeisterin. Mit 35, als arbeitstätige, zweifache Mutter hat sie nun Lust auf mehr.

CHRISTIAN MORTSCH

WOLFSBERG. Betina Stummer hat das Generationen-Duell gegen Arabella Koller für sich entschieden und so mit 35 Jahren ihren ersten Staatsmeistertitel geholt. Stummer, als Nummer zwei gesetzt, siegte im Salzburger Endspiel in Wolfsberg gegen die um 17 Jahre jüngere Koller souverän 6:4, 6:2. „Meine Freude ist natürlich riesig!“, jubelte Stummer.

Nachdem Koller im Freiluft-Endspiel 2017 knapp die Oberhand behalten hatte, war dies nun Stummers bisher größter Erfolg auf nationaler Ebene. Als Jugendliche galt Stummer, vormals Pirker, als große österreichische Hoffnung, ehe sie den Schläger für viele Jahre an den Nagel hingte. Eine Generation später mischt sie nun die jungen Profispielrinnen auf. „Mir macht es einfach Spaß“, sagt Stummer.

Als Nummer sechs in Österreich rangieren nur mehr die Fed-Cup-Spielerinnen wie Barbara Haas, Julia Grabher oder Mira



Betina Stummer holte ihren ersten Staatsmeistertitel. BILD: SNG/EPIC PICTURES

Antonitsch vor ihr. So bewundernswert die Leistung der arbeitstätigen, zweifachen Mutter ist, so zeigt dies auch schonungslos den Stellenwert des heimischen Damentennis im internationalen Vergleich auf. Dort will sich künftig auch Stummer messen. Dank ihrem Titel bekam sie eine Wildcard für das 25.000-

Dollar-Turnier in St. Pölten. „Mal sehen, was bei diesen Turnieren möglich ist“, sagt Stummer.

Den Herren-Titel sicherte sich Lucas Miedler mit einem 6:3-6:7-6:3-Sieg über Neo-Davis-Cup-Spieler Jurij Rodionov. Rodionov hatte im Halbfinale Jakob Aichhorn besiegt, Miedler den Tiroler STC-Spieler Alexander Erlner.

Eisbären beenden Niederlagen-Serie

SALZBURG. Nach fünf Niederlagen in Folge sind die Zeller Eisbären in der AHL auf die Siegerstraße zurückgekehrt. Die Pinzgauer Eishockey-Cracks fertigten am Sonntag Mailand zu Hause mit 6:2 ab. Tags zuvor hatten die Red Bull Juniors die Italiener ebenfalls klar besiegt. Die Salzburger setzten sich im Volksgarten mit 7:4 durch und feierten ihren neunten Ligasieg in Serie.

Die Damen der Salzburg Eagles verpassten durch eine 2:6-Heimniederlage gegen Bozen den Einzugs ins Final Four der EWLH.

Vier Freistil-Titel für Walser Ringer

WALS. Seine Ausnahmestellung im heimischen Ringsport hat der AC Wals am Samstag bei der OM im Freistil in der eigenen Halle eindrucksvoll unterstrichen. Zoltan Tamas (57 kg), Maxi Außerleitner (70 kg) und Amir Khan Visalimov (86 kg) holten wie im Vorjahr Gold. Gabriel Janatsch (65 kg) sicherte sich erstmals den Meistertitel. Mit zwei weiteren zweiten und vier dritten Plätzen gewann Wals die Mannschaftswertung klar vor Götzis. Für Bad Vigaun holten Alexander (57 kg) und Robert Seiwald (74 kg) jeweils Bronze.

Salzburger Damen feiern Doppelsieg

BERCHTESGADEN. Salzburgs Skibergsteigerinnen haben bei der Sprint-OM im Rahmen des Jennerstiers in Berchtesgaden einen Doppelsieg gefeiert. Den Meistertitel sicherte sich Sarah Dreier vor Ina Forchthammer, die eigentlich vor der Neukirchnerin ins Ziel gekommen war, aber wegen eines Regelverstosfes zurückgereicht wurde. Bei den Herren nutzte der Vorarlberger Daniel Zugg, das Topfavorit Jakob Herrmann aus Werfenweng bereits zum Weltcup nach China gereist war, und holte sich den Titel vor Alexander Brandner aus Bischofshofen.

KARATE
Premier League

Buchinger ist am Weg zurück

Zwei Wochen vor dem Heimturnier in der Salzburgerarena präsentieren sich Salzburgs Karatekämpfer in Topform. **Alisa Buchinger** und **Stefan Pokorny** zogen beim Premier-League-Turnier in Dubai ins kleine Finale ein. Zum Medaillengewinn reichte es für beide knapp nicht, den sparen sie sich offenbar für das Heimturnier auf.

Trotz der verlorenen Finalduelle waren Buchinger und Pokorny mit ihren Auftritten zufrieden. Die 26-jährige Ex-Weltmeisterin zeigte sich geradezu erleichtert. „Ich habe mich endlich wieder wie früher gefühlt“, erklärte Buchinger, der die Rückkehr in ihre angestammte 68-kg-Klasse sichtbar gutgetan hat.

Die Salzburgerin schaltete auf dem Weg ins Halbfinale die Nummer zwei der Welt, Miroslava Kopunova, aus und nahm erfolgreich Revanche an der Italienerin Semerano, gegen die sie vor einer Woche in Paris noch verloren hatte. Im kleinen Finale unterlag sie (mit frisch gebrochener Nase) knapp mit 0:2.

Pokorny lag im Kampf um Bronze mehrfach in Führung, musste sich aber letztlich dem Iraner Miraezi mit 4:7 geschlagen geben. Für **Luca Rettenbacher** kam das Aus im Achteelfinale, **Lora Ziller** schied in Runde eins aus.



Alisa Buchinger BILD: SNG/EPIC